

WER SICH UNSERE GESCHICHTE AUSDACHTE

Unserem Stück über die chinesische Nachtigall liegt das Märchen „Des Kaisers Nachtigall“ zugrunde, das sich vor rund 170 Jahren der dänische Dichter Hans Christian Andersen ausgedacht hat. Andersen hat noch viele andere Märchen erfunden, zum Beispiel das von der Prinzessin auf der Erbse oder der kleinen Meerjungfrau.

Seine Eltern waren sehr arm, der Vater arbeitete als Schuhmacher, die Mutter als Wäscherin. Andersen selbst gelangte später mit seinen Geschichten zu hohem Ansehen. Vom dänischen König erhielt er sogar den höchsten Orden des Landes. Als er im Jahr 1875 in Kopenhagen starb, hatte er insgesamt ungefähr 160 Märchen geschrieben. Sie wurden in über 120 Sprachen übersetzt, das heißt, dass sie fast überall auf der Welt bekannt sind!

→ *Ein Märchen ist eine kurze Geschichte. Oft geschehen darin zauberhafte Dinge, die es so im Leben nie geben kann. Häufig müssen die Menschen oder auch Tiere eine Prüfung oder ein Abenteuer bestehen. Meistens wollen Märchen uns einen bestimmten Gedanken mitteilen. Was glaubt ihr, wollte uns Hans Christian Andersen mit seiner Geschichte über die zwei kaiserlichen Nachtigallen sagen?*



Hans Christian Andersen DIE CHINESISCHE NACHTIGALL ODER DIE MACHT DER MUSIK Bühnenfassung von Annette Geller und Gudrun Skupin

Inszenierung *Ronald Winter*
Bühne und Kostüme *Birte Wallbaum*
Puppenbau *Jeannine Heymann*

Professor Doktor Ferdinand Rossel, Kaiser, Haushofmeister,
Küchenmagd *Jörg Neubauer*
Tod *Ronald Winter (Stimme)*
Nachtigall (Flöte) *Elisabeth Hartschuh*

Premiere: 20. September 2020, Theater Nordhausen, Großes Haus
Wiederaufnahme: 19. September 2021, Theater Nordhausen,
Theater unterm Dach

Dramaturgie *Juliane Hirschmann*

Technische Leitung *Kerstin Bayer*, Werkstattleitung *Jonny Wilken*,
Bühnenmeister *Kay Schöffl*, Beleuchtung *Mario Kofend*, Ton *Jörg Wiegleb*,
Veranstaltungstechnik *David Schmidt, Marc Olag*, Maske *Karolin Friedrich*,
Requisite *Michael Stoff*

Herstellung der Dekorationen und Kostüme in eigenen Werkstätten:
Gewandmeisterei/Damenschneiderei *Kati Herzberg (Doris Gunkel)*,
Herrenschneiderei *Angela Kretschmer*, Tischlerei *Jens Grabe*,
Malsaal *Carsten Stürmer*, Schlosserei *Uwe Bräuer*, Dekorationsabteilung
Dörte Oeftiger, Theaterplastik *Jeannine Heymann*

Aufführungsdauer: ca. 50 Minuten

Aufführungsrechte: Theaterstückverlag Korn-Wimmer, München

Probenfotos: *Marco Kneise*



Impressum:
Herausgeber: Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH
Käthe-Kollwitz-Straße 15, 99734 Nordhausen, Telefon: (0 36 31) 62 60-0
Intendant: Daniel Klajner
Programmheft Nr. 2 der Spielzeit 2021/2022
Redaktion: Dr. Juliane Hirschmann
Satz und Layout: Ralph Haas

DIE CHINESISCHE NACHTIGALL ODER DIE MACHT DER MUSIK



EIN MUSIKALISCHES MÄRCHEN VON HANS CHRISTIAN ANDERSEN

TNLOS!

Junges Theater
Theater Nordhausen

VON DER MACHT DER MUSIK

Die Geschichte von der Nachtigall, die den Kaiser mit ihrem Gesang zu Tränen rührt und sogar von seiner tödlichen Krankheit heilen kann, erzählt von etwas ganz Besonderem: von der Macht der Musik. Bestimmt habt ihr es auch schon erlebt, dass Musik in euch zum Beispiel Gefühle wecken, euch fröhlich, aber auch traurig machen kann. Sie kann beruhigen, entspannen und sogar Schmerzen lindern. Daher nutzen manche Menschen die Musik auch, um andere zu heilen.

Das alles kann aber nur lebendige Musik, das heißt ein Musiker bzw. eine Musikerin mit seinem/ihrer Gesang oder Instrument. Eine Musik, die z.B. durch eine Maschine entsteht, von einem Computer ausgedacht ist, schafft das nicht. Ihr fehlt die „Seele“, das „Herz“, so wie dem künstlichen Vogel in unserer Geschichte.

Die Nachtigall

Sie gilt als ein besonders musikalischer Vogel. Sie kündigt den Frühling an und steht als Symbol für die Liebe.

Unsere Nachtigall zwitschert folgende Musik:

Camille Saint-Saëns, *Der Karneval der Tiere (Vogelhaus)*

Friedrich Kuhlau, *Fantasie D-Dur op. 38 Nr. 1*

Peter I. Tschaikowsky, *Paraphrase über „Eugen Onegin“*

Louis Drouet, *Etüde für Flöte Nr. 16 in cis-Moll*



BASTEL DEINE EIGENE HANDPUPPE



Das brauchst du:

- eine alte Socke
- ein Stück Pappkarton
- Wolle für die Haare
- Augen (etwas Rundes, z.B. Knöpfe)
- evtl. einen Luftballon
- alles, was dir noch zur Deko einfällt
- Klebstoff (am besten eine Heißklebepistole, aber Vorsicht: Lass dir von deinen Eltern helfen!)
- evtl. Nadel und Faden



So wird's gemacht:

- Du misst die Länge der Fußsohle (der Socke) ab und schneidest in entsprechender Größe und Breite einen Karton aus.
 - Diesen knickst du einmal in der Mitte und schiebst ihn der Länge nach in die Socke.
 - Innen legst du deine Hand um den Karton, so kannst du den Mund der Puppe öffnen und schließen.
 - Die Augen nähst du oder klebst du auf.
- Und jetzt sind deiner Fantasie keine Grenzen gesetzt:
- Du kannst eine Zunge aus einem Luftballon kleben,
 - eine Brille aus Draht oder Pfeifenputzer formen,
 - einen Bart mit Wolle anbringen,
 - Ohren oder Augenbrauen zaubern,
 - lange Haare, geflochtene Haare, kurze Stoppeln, ... ankleben.

Und dann: Viel Spaß beim Spielen!